

laube der religiösen Kämpfe ein Gezecht stattgefunden, in dem der christliche Gouverneur von Harrar siegreich blieb. 2000 Muhamedaner fielen. Regus Menell sandte 8000 Berittene als Verstärkung ab.

Altra (Goldküste, im britischen Schutzbereich), 6. April. Die Lage in Kumasi ist unverändert. Ein Kaiser berichtet: Alle Aschantistämme empörten sich. Nur König Bekwai hält sich loyal.

Yokohama, 7. April. Nach Mitteilungen aus Seoul ist zwischen Rußland und Japan ein Abkommen getroffen worden, demzufolge Rußland seine Absicht, einen Hafen auf der Insel Quelpart zu erhalten, fallen läßt, während Korea verspricht, keiner anderen Macht einen Hafen auf der Insel einzuräumen.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

London, 6. April. General Satacre hat sich nach der Eisenbahnstation Bethanie südlich von Bloemfontein zurückgezogen und zwar auf Instruktionen von Lord Roberts hin, denen zufolge er dort die Verbindungslinie offen zu halten hat. Die Buren sollen in beträchtlicher Stärke heranrücken. Ein starkes Kommando soll sogar die Linie bei Bethanie-Station besetzt haben, in der Absicht, die Bahn zu zerstören. Es heißt, daß die Buren in diesem Bezirk unter dem Kommando des Generals Dewet stehen.

London, 7. April. Die amtliche Verlustliste vom Ueberfall bei Komspruit in der Nähe von Bloemfontein verzeichnet zwei Tote und 80 Verwundete, von denen seit gestern noch 5 gestorben sind. 362 Mann werden vermißt.

London, 7. April. Das Reuter'sche Bureau meldet aus Alwal-North ohne Datum: Die Royal Irish Rifles ziehen sich von Kouville nach Buxtelroal zurück. Es heißt, die Burenkommandos rücken von Osten nach Westen auf Kouville. Hier ist eine Stadtgarde in der Bildung begriffen. Am Oranjesfluß, 16 Meilen unterhalb von Alwal-North sollen Abteilungen von Buren gesehen worden sein.

Warrington, 7. April. Die Buren wurden heute bei Fourteenstreams von einer englischen Batterie beschossen. Sie verließen darauf ihre Stellungen und suchten im Gebüsch Deckung, wo sie gegen die englischen Kanonen sicher sind.

London, 7. April. Eine Depesche Lord Roberts aus Bloemfontein v. 6. ds. besagt: Die Verluste der Engländer bei Reddersburg betragen: Tot 2 Offiziere und 8 Mann; 2 Offiziere sind gefährlich verwundet, 33 Mann weniger schwer verletzt, 8 Offiziere und die übrigen Mannschaften sind gefangen. Der Feind soll 3200 Mann stark gewesen sein mit 5 Kanonen, während die Engländer 167 Mann berittene Infanterie und 424 Mann Infanterie zählten.

London, 8. April. Das Reuter'sche Bureau meldet aus Bethanie vom 5. ds.: Die gefangenen 5 Kompanien wurden überrollt, als sie quer durch das Land nach Smithfield über Dewetdorp marschierten. Die Truppen hatten keine Kanonen. Reddersburg ist von den Engländern wieder besetzt. Der Feind bedroht die englischen Verbindungen im Süden.

London, 9. April. Nach einer Meldung aus Pretoria v. 2. ds. verloren die Engländer in dem Kampfe bei den Bloemfontein-Wasserwerken insgesamt 11 Kanonen, sowie 2 Waggons mit Munition.

London, 9. April. Dem Reuter'schen Bureau wird vom 7. ds. Mts. aus Bloemfontein gemeldet, daß eine beträchtliche Streitmacht der Buren die Eisenbahn bedroht, welche indessen gut bewacht wird. Die englischen Vorposten wurden bei Springfield, 8 Meilen von hier, (d. h. keine 2 deutsche Meilen), heute von den Buren angegriffen, welche von den Wasserwerken vorrückten.

Bloemfontein, 9. April. Wie die „Times“ meldet, hat General Satacre Reddersburg besetzt vorgefunden und sich, ohne sich auf einen Kampf einzulassen, auf Bethanie zurückgezogen. Die Buren befinden sich in einer Stärke von 5000 Mann in dem Bezirk; zahlreiche Oranjesburen haben sich ihnen wieder angeschlossen.

London, 9. April. Das Reuter'sche Bureau meldet aus Brandfont: Eine aus dem Lager des Kommandanten Dewet bei den Wasserwerken am Modderdier vom 4. ds. datierte Depesche besagt: Freitag Nacht erhielt Dewet die Nachricht, daß die britischen Truppen, welche sein Lager Thobanwa besetzt hielten, infolge des Kamerads Oliver von Süden her den Ort räumten. Dewet beschloß, dieselben abzutreiben und gelangte nach einem vorzüglichen Nachtmarsch zu den Andapops bei den Wasserwerken am Modder. Dewet fand das britische Lager ohne Vorposten in friedlichem Schlummer. Sofort brachte er seine Batterie in Stellung. 1500 Mann besetzten die strategischen Punkte rings um die Engländer. Die Sektionen von Kroonstad und Bloemfontein nahmen dicht bei den Gebäuden der Bahnstation und unterhalb der Dritt Stellung. Als der Tag weiter vorgeschritten war, wurde das Signal gegeben, das englische Lager mit Granatgeschossen und Raketen zu beschließen. Es entstand eine große Verwirrung, die englischen Artilleristen wollten zu ihren Geschützen und eilten ihren entsetzten Stellungen zu. Dies verurteilte sie bei den Mannschaften aus Wynburg und Goshew. Dieselben attackierten angesichts des Gewehrfeuers der Engländer, die sich von ihrer Besetzung nicht erholten, aber das offene Feld. Dewet forderte sie dazu auf und rückte selbst aber das freie Feld ohne Deckung auf die Stellung der Engländer zu. Jetzt sprangte eine englische Batterie auf eine durch Buren dicht besetzte Anhöhe los. Kein Schuß wurde abgegeben, bis die englische Artillerie auf 30 Yards herangekommen war. Dann erschütterte die Luft von Gewehrfeuer. Pferde und Besatzung wurden reihenweise niedergeschossen. Sieben Geschütze fielen in die Hände der Freistaatburen.

Kleinere Mitteilungen.

Reglingen, 8. April. Herrn Schultheiß Kinkle von hier, der bekanntlich vor mehreren Wochen einen Drohbrief, welcher aus gedruckten, aus Zeitungen ausgeschnittenen Worten hergestellt war, erhielt, wurde letzter Tage wieder ein ähnlich hergestellter zugesandt. Er lautet: Es geschieht Ihnen nichts. Trotz den eifrig angestellten Recherchen und der vom Gemeinderat ausgesetzten Belohnung von 100 Mark für denjenigen, welcher durch seine Angaben die Verurteilung des Täters herbeiführen vermag, ist es bis heute nicht gelungen, des Verfassers der Briefe habhaft zu werden.

Böblingen, 9. April. (Korr.) Letzten Montag Mittag entfernte sich angeblich zu einem Spaziergang der 23jährige Verwaltungskandidat Herrmann Wiedmayer von hier, ohne wieder nach Hause zurückzukehren. Heute nachmittag wurde nun der betreffende im hiesigen Stadtwald erschossen aufgefunden. Der bedauernswerte junge Mann war seit einiger Zeit geistig nicht mehr normal. Er war der einzige Sohn seiner Eltern, welchen sich die allgemeine Teilnahme zuwendet. — Am 20. Mai wird die hiesige neuerbaute katholische Kirche durch den hochwürdigsten Herrn Bischof von Reppel eingeweiht werden.

Stuttgart, 6. April. Die heute begonnene Schwurgerichtsverhandlung gegen den Bankier Salg Neßlinger wird nicht nur den heutigen und morgigen Tag, sondern auch den Montag noch beanspruchen, da sowohl seitens des Staatsanwalts Dr. Böbel als seitens des Verteidigers des Angeklagten, Rechtsanwalt Gauß, zusammen über 80 Zeugen vorgeladen sind. Die Anklage lautet auf ein Verbrechen der versuchten Raubtötung und ein vollendetes Verbrechen wider die Sittlichkeit.

Neuffen, 5. April. Der vom Unterland aus am schönsten schätzbare sogenannte schwarze Darm ist heute vormittag geborsten und beinahe bis auf den Grund mit seiner äußeren Hülle abgerutscht. Zum Glück konnte der unmittelbar darunter liegende Zwinger die niederfallenden Schuttmassen aufnehmen, so daß kein weiterer bedeutender Schaden entstand, und der Zugang zur inneren Burg für Fußgänger nicht gefährdet ist.

Niedlingen, 8. April. (Korr.) Im nahen Wehenweiler war vorgestern Abend die Tochter des Schmiedemeisters Deutsch mit dem 14jährigen Georg Bledt in der Kirchgrube mit Rieselsteinen beschäftigt, als sich gegen 1/6 Uhr überhängende Felsen- und Rieselmassen lösteten und die Erdboden verschütteten. Nur das Mädchen konnte lebend, der junge Bledt dagegen mußte als Leiche hervorgezogen werden.

Leipzig, 8. April. Ein furchtbares Brandunglück, dem 8 Menschen zum Opfer fielen, ereignete sich gestern Abend 7 Uhr in einem 4stöckigen Gebäude der im Zentrum der Stadt liegenden Glockenstraße, in dem sich die Celluloidwarenfabrik von Engelmann und Richter, sowie die Buchische Druckerei (Gutenberg-Druckerei) befinden. Ein Lehrling hatte noch einen Gang nach dem Keller zu betreten, wobei er die brennende Petroleumlampe auf die Kellertreppe stellte. Plötzlich fielen dort ausgeklappte Holzstühle über den Hausen und zertrümmerten die Lampe, deren brennender Inhalt im Nu mehrere mächtige Ballen Holzwolfe und bald darauf auch die dort liegenden Säcke mit Celluloidspänen in eine einzige gewaltige Flamme verwandelte. Der Lehrling hatte noch die Heißgegenwart, aus dem Keller herauszuschälen, die Türe hinter sich zuzuschlagen und die Feuerwehre zu alarmieren. Ehe diese aber auf dem Brandplatz eintreffen konnte, war das Geschehene bereits geschehen: das explodierende Celluloid hatte die Kellertür gesprengt und die Stichflammen hatten das in dem Hausflur aufgeschichtete große Papierlager in Flammen gesetzt. In wenigen Augenblicken die Treppen ergriffen und sich dem im Hochparterre befindlichen Celluloidlager mitgeteilt. Eine mächtige, die Flamme über den Hof bis zu dem gegenüberliegenden Grundstück treibende Explosion erfolgte und nun war für die Insassen des Hauses an ein Entkommen nicht mehr zu denken, da das gierige Element mit rasender Schnelligkeit von Treppe zu Treppe weiter kroch, daß Treppenhause ebenso schnell vollständig verqualmt war, und die sich entwickelnden Gase erstickend wirkten. Noch ehe die Feuerwehre ankam, schlugen die Flammen aus den zerprestesten Fenstern des 2. Stockes, dem Aufschneerraum der Gutenbergdruckerei, und des 3. Stockes, den Büreauzimmern des Anwesens heraus. Hier befand sich noch der Besitzer Barth, mit seinen beiden, 7 und 10 Jahre alten Knaben, die ihren Vater hatten abholen wollen, der 20 Jahre alte, stark lahme gehende Buchhalter Jäger, die 17 Jahre alte Buchhalterin Eitisch, und der 13 Jahre alte Sohn eines in der Nähe wohnenden Werkmeisters, der eines Poeten bedruckter Conversé hatte abholen sollen. Alle 6 sind in den Flammen umgekommen, ohne daß es ihnen möglich gewesen wäre, die Fenster zu öffnen und um Hilfe zu rufen. Sie hatten die nach den Treppen führenden Thüren aufgerissen und sind offenbar durch die ihnen entgegenströmenden Dämpfe erstickt worden. Dr. Barth lag in seinem Bureau 6 Fuß vom Fenster entfernt, an das er flüchten wollte, ohne es zu erreichen. Grauerregende Szenen spielten sich im 4. Stock ab, wo der Hausmann und Herrmann Däter mit Frau und einem als Pflegerin angenommenen 5jähr. Mädchen wohnte. Däter war es gelungen, aber die verqualmte Treppe bis in den 2. Stock zu kommen, als er noch einmal umwendete, um seine zurückgelassene Rasselte mit 40 K. Inhalt zu holen. Nun aber war ihm der Weg gänzlich abgeschnitten, und jammernd und händeringend erschien er und seine Frau an den Fenstern des 4. Stockes, nach Rettung und Wasser rufend. Es war herzerregend für die unten im Hofe Stehenden, die ihnen nur zuzurufen konnten,

auszuhalten, da die Feuerwehre jeden Augenblick eintreffen mußte. Aber schon stand das Innere der Däter'schen Wohnung in hellen Flammen. Da schwingt Däter sich mit verzweifeltem Entschluß auf die Fensterbrüstung und wagt den Sprung aus dem 4. Stock auf das Dach eines einstockigen Nebengebäudes, während man die Frau in die Flamme zurückzinken sieht. Däter hat schwere Verletzungen davongetragen; er ging noch wenige Schritte und gab einige Auskünfte, dann brach er bewußtlos zusammen. Frau und Kind saß man nachher als furchtbar, bis zur Unkenntlichkeit verbrannte Leichen vor. Eine Rettung der 8 Verunglückten durch die Feuerwehre, die mit 4 Spritzenwagen anrückte, war unmöglich, da das Feuer sich fast mit Gedankenschnelle verbreitete. Sie konnten nur die angrenzenden Gebäude retten.

Berlin, 7. April. Heute ging hier nach sechsbündiger Verhandlung der Nordprozess gegen das Ehepaar Gönczi zu Ende. Gönczi und seine Frau standen unter der Anklage, im Jahre 1897 die reiche Witwe Schulze und deren 65jährige Tochter ermordet und beraubt zu haben. Gönczi war mit seiner Frau gleich nach der Mordthat ins Ausland geflohen und für längere Zeit verschollen, bis das Ehepaar im vorigen Jahre in Grafiken entdeckt und verhaftet wurde. Gönczi, ein Ungar von Geburt, verteidigte sich mit großer Jugenfertigkeith und beteuerte von Anfang bis zum Schluß des Prozesses seine Unschuld. Er behauptete, ein Weinreisender namens Löwy, den aber außer dem Angeklagten niemand jemals gesehen hat, habe den Mord begangen. Das Aktensystem des Angeklagten hielt jedoch gegenüber dem gewaltigen Belastungsmaterial nicht Stand und so wurde er auf Grund eines erdrückenden Indizienbeweises zum Tode verurteilt. Die mitangeklagte Frau wurde gemäß dem Antrag des Staatsanwalts freigesprochen. Die Geschworenen und das Publikum veranstalteten eine Selbstsammlung für sie.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Calw, 7. April. (Schranne) Neuer Dinkel 6.16, neuer Haber 7.10, Gerste 8.50, Weizen 8.50.

Stuttgart, 7. April. (Schlachtwirtschaft) Zugtrieben wurden: 31 Ochsen, 51 Fohlen, 47 Kalbellen und Rinder, 220 Kälber, 494 Schweine. Unverkauft blieben: — Ochsen, 12 Fohlen, 19 Kalbellen und Rinder, — Kälber, — Schweine. Größe aus 1/2 kg Schlachtgewicht: für Ochsen 67—69 $\frac{1}{2}$, für Fohlen 48—50 $\frac{1}{2}$, für Kalbellen und Rinder 40—51 $\frac{1}{2}$, für Kälber 70—82 $\frac{1}{2}$, für Schweine 42—51 $\frac{1}{2}$. Verkauf des Marktes: Verkauf san.

Stuttgart, 9. April. (Landesproduktionsberichte) Wir notieren per 100 Kilogramm (ausfrei Stuttgart) Weizen, württ. 16.50 bis 17.—, fränk. 17.25 bis 17.50, Altk. 17.75 bis 18.—, Bayerns Ia. — bis —, Bala-Balla 18.— bis —, Saplatia 17.50 bis 18.—, Amerikaner 18.— bis —, Kernen, Oberländer 17.25 bis 17.50, Unterländer — bis —, Dinkel neu 11.— bis 12.20; Roggen, württ. 16.— bis —; russ. 16.— bis 16.50; Gerste, württ. 16.— bis 16.50, Pfälzer — bis —, Zander 16.50 bis 16.75, ungarische 17.— bis 19.—, Hafer, Oberländer 14.75 bis 15.25, Unterländer 14.25 bis 14.75, amerik. — bis —; Mais, Rißed 12.— bis —, Saplatia gesond 12.— bis 12.25; Donau — bis —, Weizenpreis pro 100 Kilogramm inkl. Sad: Weiz. Nr. 0 28.— bis 28.50 Weiz. Nr. 1: 28.— bis 28.50, Weiz. Nr. 2: 24.50 bis 25.—, Weiz. Nr. 3: 25.— bis 25.50, Weiz. Nr. 4: 21.— bis 21.00, Suppenrogg. 25.— bis 25.50, Meie 9.90.

Der Dampfer „Aragonia“ der „Red Star Linie“ in Antwerpen ist laut Telegramm am 6. April wohlbehalten in Philadelphia angekommen.

Der Postdampfer „Southwest“ der „Red Star Linie“ in Antwerpen ist laut Telegramm am 4. April wohlbehalten in New-York angekommen.

Kontakts-Eröffnungen. R. Antsgericht Ravensburg. Franz Cron, Kaufmann in Ravensburg, Ind. der Firma August Strauß daselbst. — R. Antsgericht Baihingen. Karl Kugermater, Gerber in Baihingen a. G. — R. Antsgericht Wangen. W. W. Kugermater, Bw. in Baihingen a. G. — R. Antsgericht Wangen. W. W. Kugermater, Kaufmann in Wangen. — R. Antsgericht Wangen. Nachlaß des Joh. Martin Rutz, Tuchmachers in Wengen.

Auswärtige Bestorbene. Wilhelm Ostander, Rechnungsrat a. D. 79 J. a.; Dr. Mag. v. Plant, Präsident a. D. 78 J. a.; Karl Schulz, Privatier, 79 J. a., Stuttgart. — Emanuel Feigenheimer, 55 J. a., Durb.

Gerben erschien im Verlag von K. Haer in Stuttgart die 2. verb. Auflage der kirchlichen Männerchöre und Chöre von Väher und Döller, herausgegeben von Sohn des letzteren, dem Seminarlehrer Friedrich Döller in Regold. Dieses ist darin verbessert, was sich nicht eingebürgert hat, weggelassen und durch neues ersetzt worden, so daß diese neue Auflage um eine Reihe passender Kompositionen vermehrt erscheint. Das vorliegende Werk präsentiert eine reichhaltige Sammlung der gediegensten kirchlichen Kompositionen, sowohl auf alle Zeiten des Kirchenjahres als auch besonders zu Tezungs- und Festtagen dienlich. Es sei hiermit allen Musikfreunden und Männergesangsvereinen aufs beste empfohlen.

Sorrtägig in der G. W. Jaiser'schen Buchhandlung, Regold.

Wirklichen Kaffeegeschmack
besitzt Ruthreines potentisiertes Malzkaffee, nach wissenschaftlichem Urteil der beste und gesündeste Ersatz für Bohnenkaffee; als Zusatz allgemein beliebt.

Täglich
werden noch auf die Monate April, Mai, Juni

Gestellungen auf den „Gesellschaftler“ bei allen Postanstalten und Postboten, sowie bei unserer Auskäuferin und in der Expedition entgegengenommen und die bereits erschienenen Nummern nachgeliefert.

Druck und Verlag der G. W. Jaiser'schen Buchhandlung (Carl Jaiser) Regold. — Für die Redaktion verantwortlich: K. Jauer.

3
Unterh
No. 137
140
109
1103
2120
2111
auf dem
buch ein
ES
Versteig
stern im
Geboten
zu mach
nicht be
Anspruch
D
haben, r
hebung
rigenfall
steigertes
R
Die
wird a
mittige
Unter
2
No
werden
6. 202
Oberleu
Stättgen
auf der
des Ung
in Ra

Zwangsvorsteigerung.



Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die auf Kartung Unterthalheim belegenen, im Grundbuch von Unterthalheim Blatt 4 Abteilung I Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 7 und 8, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Wilhelm Reubardt**, Säbholzfabrikanten, ledig. in **Unterthalheim**, eingetragenen Grundstücke Porzelle No. 137 1 a 47 qm Wohnhaus und Scheuer an der Schlinginger Straße, Anschlag 2200 M., 140 1 a 37 qm Gebäude (Säbholzfabrik) allda, 1200 M., 1102 4 a 40 qm Land am Schlinginger Weg, 50 M., 1097 1 a 66 qm Land im unteren Thal, 50 M., 1103/4 1 a 32 qm Land am Schleifenberg, 30 M., 2120 7 a 88 qm Acker auf dem Schleifen, 110 M., 2119 7 a 88 qm Acker auf dem Schleifen, 100 M. Gesamtanschlag 3740 M.

am **Mittwoch den 23. Mai 1900**, vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathause in Unterthalheim versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. März 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertelung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des verfallenen Gegenstandes tritt.

Nagold, den 9. April 1900.

Kommissär:

Gerichtsnotar Gapp.

Stadtgemeinde Nagold.

Die Bürgerreisverlosung

wird am **Samstag den 14. d. M.** auf dem Rathause von nachmittags 1 Uhr ab in alphabetischer Reihenfolge stattfinden.

Gemeinderat.

Rohrdorf.

Am **Ostermontag 16. April**, mittags 1 Uhr, verkauft die Unterzeichnete

einen Haus- und Scheueranteil,

1 neuerrichtete Kuh, 1 Kalb, 1 Zuchtbock, 1 Futtererschneidmaschine, 1 Kuhwagen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Säulenstuhl, und ca. 20 Str. Stroh.

Liebhaber laden ein

Benjamin Seeger's Witwe.

Nagold.

Wohnhaus-Verkauf.

Wegen Erwerbung eines anderen Anwesens sehr das von mir seither bewohnte Wohnhaus, das sich zu jedem Geschäft eignet, dem Verkauf aus.

Interessanten wollen sich an mich selbst wenden.

Martin Koch.

Matten Mäuse

werden unfehlbar vertilgt durch **Paul's Mäusewurst** „Gires“ D. R. M. 6. 2523. Ohne Gefahr für Menschen und Vieh. Diese Mäusewurst. Herr Oberleutnant a. D. D. Charlottenhof, schreibt uns unterm 18. 7. 1899: „Das Mattengift ist ganz vorzüglich, in der ersten Nacht 4, in der zweiten Nacht 3 Mäuse auf der Straße.“ Man verjuche die kleine Mäusewurst bei dem ersten Schaden des Ungeziefers. Würste in Größe von 200, 100, 60 und 30 J. allein zu haben in Nagold und Mittenberg in den Apotheken. Kleinste Fabrikanten: **Robert Paul & Co., Leipzig.**

Warum in aller Welt



Dr. Thompson's Seifenpulver, Marie SCHWAN
sind die armen Köhren noch immer so schwarz? Die Beklagten werden können
sich nicht waschen, das sich hier an Ort in allen besseren Handlungen findet.
Alleiniger Fabrikant
grat Neglin Düsseldorf.

Haus- bzw. Bauplatz-Gesuch.

In guter Geschäftslage hiesiger Stadt wird ein Bauplatz oder ein besseres Wohnhaus zu kaufen gesucht. Offerte mit Preisangabe erbeten unter **S. M. 1548 an Rudolf Mosse, Stuttgart.**

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Darlehenskassen-Verein Oberschwandorf, e. G. m. u. S. Bilanz auf 31. Dezember 1899.

Aktiva.	N. S.	Passiva.	N. S.
Kassenbestand	2 530.87	Guthaben der Ausgleichstelle	4 208.89
Kasskassen bei Inhabern lauf. Rechnungen	5 915.95	Kauflohn	28 180.57
Darlehen	17 120.25	Geschäftsguthaben der Mitglieder	587.60
Güterziele	2 157.—	Reservefond des Vorjahres	357.87
Stückzinsen samt verfallene	518.15	Diegureingewinn d. Vorjahres	159.88
Wert des Mobiliars	22.—	Ab die dem Mitgliedern zugeschieb. Dividende	12.90 146.78 504.65
Sonstiges	933.50	Stückzinsen	251.17
Davon ab Passiva	28 997.72		
Ergiebt sich für heuer Gewinn	28 732.88		28 732.88
	264.84		

Oberschwandorf, den 6. April 1900.

S. B.: Vorstand. Aufsichtsrat.

Ragold. Fahrnis-Versteigerung.

Nächsten **Donnerstag** (Säbholzfabrikanten) den **12. April** wird von mittags 1 Uhr ab im Schreiner Sträßchen Hause eine Fahrnis-



Auktion abgehalten, wobei vor- kommt: 2 Bettladen, 1 Nachtschinken, 1 Kanope, 1 Küchekasten, Stühle und allgemeiner Hausrat, wozu einladet **Witwe Steinwandl.**

Ragold.

Sorben erschienen:

Neue topographische Karte von Württemberg

(Höhenlinienkarte)

1: 25000

Blatt 93 Altensteig.

Preis 2 Mark.

G. W. Kaiser'sche Buchhandlung.

Ragold.

Ewigen und dreiblättrigen

Klee-samen,

sowie

Gelbkleesamen

empfiehlt in feinstmöglicher Qual. billigt

Christian Schwarz.



Verlangen Sie gratis u. franco unseren illust. Katalog über

Fahrräder

u. Fahrradzubehör u. Sie werden sich überzeugen, dass sich in bester Qualität, mit 1 Jahr Garantie, am billigsten hier - Wiederverkauf gen. Deutsche Fahrrad-Industrie, Richard Dröschen, Hannover, Brückstraße 4.

Große Ersparnis ergibt durch

Thorley's

englisches

LACTIFER

speziell zur Auf-

zucht und Mästung

der Kälber und

Ferkel.

Die Tiere

können eine Woche nach der Geburt

daran gewöhnt und 14 Tage nach

derselben ohne Milch ausgezogen

werden, was bei keinem andern

Milcherfahrmittel möglich ist. Preis

Mk. 3.50 per Saß von 10 Pfd.

Erhältlich für 90 Liter Milch. Zu

haben bei: **Friedrich Schmid,**

Kaufm. Nagold.

Unterjettingen.
Einem geehrten Publikum von hier und auswärts mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich am hiesigen Plage eine **Holzdreherei** errichtet habe und empfehle mich in allen einschlägigen Arbeiten. Einige Hundert **Kasten- und Bettladfüße** zc. sind vorräthig. Um geneigte Aufträge bittend zeichne hochachtungsvoll **Jakob Seeger, Dreher.**

Ragold.
Ein praktisches Ostergeschenk für Kinder: **Veiterwagen,** welche ich in großer Auswahl von M. 2.50 bis M. 8.— empfehle. **Hermann Knodel.**

Schnittwaren-Verkauf.
Der Unterzeichnete verkauft wegen Räumung des Platzes circa 30 bis 40 Rüge Eichenholz, geschritten in den Dimensionen von 30, 35, 40, 50, 60 und 70 cm stark; auch hat der Unterzeichnete sonst noch alle Sorten Partholz, Nussbaum, Kirschen- und Birnbaumholz, auch Eichen-, Kiefern- und Lindenholz, welches alles um einen annehmbaren Preis abgegeben wird. Dasselbe eignet sich hauptsächlich für Käfer und Klaser. **J. Fr. Maish, Holzhdg. in Ragh, Bahnkat. Herrenberg.**

Stollwercke Adler-Cacao
wohlschmeckend.
Garantirt rein. • Schnell-löslich.
Dosen 1/2 1/4 1/8 Ko.
Mk. 1.40, 1.25, 0.65.
Verkaufsstellen durch Firma-Schilder kenntlich.

Ragold.
Ueber die Oster-
feiertage schenkt
**hochfeines
Bockbier**
aus, wogu freundlich
einladet
Stähle.

S u l a.
Ueber die Feier-
tage schenkt feines
Bockbier
aus
Pross 3. „Adler“.

Ragold.
Auf die Feiertage
empfehle ich
la. Schellfische
sowie  frisch-
gewässerte
Stockfische.
Hch. Gauss, Conditior.

Ragold.
Schirme
aller Art empfiehlt
in großer Auswahl
zu den billigsten
Preisen.
G. Moser, Schirmmacher,
hintere Gasse.
Reparaturen u. Heber-
ziehen prompt und billig.

Ragold.
Ia. schwarze
Wostrosinen
per Str. N 13.—,
Ia. beste
Corinthen
per Str. N 16.50
empfehlen
Christian Schwarz,
Gottlieb Schwarz.

Fr. Bentele
Zahntechniker
bei Fr. Hiller, Bäckerstr.
(Marktstraße).
Außer Dienstage täg-
lich zu sprechen.

Ragold.
Eine frische Sendung
Kindertwagen
gibt billig ab wegen Mangel an
Raum
G. Rausser, Sattler u. Tapezier.

Ragold.
Gründonnerstag und Karfreitag
**Extra-
Langenbrezeln**
sowie schöne
Dampfnudeln
empfehlen
Bäckermeister Hiller.

Ragold.
Spitzenkrägen
für Mädchen und Kinder
empfehlen
Horm. Brintzinger.

Die
Lehrlings-Prüfung
findet am
Osterdienstag den 17. d. Mts., von vorm. 8 Uhr an,
in den Lokalen des Mädchenschulhauses statt. Die gefertigten Arbeiten
(Gesellenstücke) werden im unteren Rechenaal ausgestellt. Die Prüfung
in den Schulächern beginnt um 8 Uhr; daran schließt sich von 1 Uhr
an die Prüfung im gewerblichen Teil. Um 6 Uhr werden die Diplome
im Rathhousaal verteilt.
Zur Prüfung werden die Prüfungsmeister, die Meister und Eltern
der Lehrlinge, die Mitglieder des Gewerbeausschusses und des Gewerbe-
vereins, sowie alle, die sich dafür interessieren, freundlich eingeladen.
Den 9. April 1900.
Die Vorstände des
Gewerbeausschusses: **Goedh.** Gewerbevereins: **Schöllner.**

Ebhansen.
Hochzeits-Einladung.
Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde u. Bekannte
zu unserer am
Ostermontag den 16. April 1900
im Gasthaus zum „Löwen“ hier stattfindenden Hochzeitsfeier
freundlich einzuladen
Friedrich Mader, Sarah Schötle,
Säger, Sohn des † Daniel Tochter des Johannes
Mader, Uhrmachers hier. Schötle, Bäckers hier.
Kirchgang um 11 1/2 Uhr.
Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen.

Ragold.
Zur bevorstehenden Saat
empfehlen sämtliche für unsere Gegend passende
Gartensämereien,
sowie **Gras-, Klee- und
Esparsamen**
in erprobter frischer, keimfähiger Ware
G. Raaf, Handelsgärtner.
Auch **Frühkartoffeln**
hat abzugeben d. D.

Ragold.
Damenconfection!
Neu eingetroffen
in größter Auswahl:
**Blousen, Jackets, Capes,
Costüme, Unterröcke, Nacht-
jacken und Hauben**
zu den allerbilligsten Preisen bei
Herm. Brintzinger.

Ragold.
Im Lauf dieser Woche treffen einige Waggon
dürres und grünes **buchenæs**
Scheiterholz,
Prima-Ware
auf hiesigem Bahnhof ein.
Bestellungen nimmt entgegen
Wilhelm Güntner,
alt Schwannwirt.

Walldorf.
Empfehlung.
Durch Betreibung meiner 2 Steinbrüche bin ich in der Lage,
Zuffsteine,
rote Sandsteine in jeder Größe, auch Göpelsteine,
abzugeben.
Ia. besten Portland-Cement
hält stets auf Lager in Walldorf und in der Bierbrauerei zur „Sonne“
in Rohrdorf.
Jakob Stikel, Maurermeister.

Einladung.
Am Ostermontag, nachmittags 2 Uhr, findet in der
Wirtschaft z. „Sternen“ in Ragold die jährliche Hauptversamm-
lung des
Bezirksobstbau-Vereins
statt mit folgender Tagesordnung:
1) Rechenschaftsbericht;
2) Ablegung der Jahresrechnung;
3) Bericht über die am 2. Februar d. J. stattgehabte Generalver-
sammlung des Württemb. Obstbauvereins in Stuttgart;
4) Bericht über den vorigen Jahr erstmals abgehaltenen Wieder-
holungskurs von Gemeindegartenwärttern in Hohenheim;
5) Sonstiges über Obstbau.
Hiezu werden die Mitglieder und Freunde des Obstbaues freund-
lich eingeladen.
Walldorf, den 9. April 1900.
Vorstand Bihler.

Die Handwerkerbank Altensteig
a. G. m. u. H.
nimmt bis auf Weiteres von den Mitgliedern und Nichtmitgliedern
Anlehen
entgegen und gewährt Zinsen:
bei Kündigung von 14 Tagen,
3 1/2 % „ „ 2 Monaten,
3 3/4 % „ „ 6 „ „
4 % „ „ 12 „ „
Die Verzinsung erfolgt jeweils vom Tage der Einlage ab bis zum
Tage der Rückzahlung.
Vorstand. Aufsichtsrat.

Haiterbach-Ragold.
**Geschäftseröffnung und
Empfehlung.**
Hiemit mache ich dem werten Publikum von hier und Um-
gegend, besonders den Herren Baumeistern, die ergebene Mitteil-
ung, daß ich mit Anfang dieses Frühjahrs ein
selbständiges Geschäft
betreibe. 20jähriger Aufenthalt in der Fremde, davon 15 Jahre
als Geschäftsführer im ersten Geschäft in Pforzheim, wird mich
in die Lage versetzen, allen Anforderungen zu genügen. Rasche,
billige und tadellose Ausführung zusichernd empfehle ich mich in
allen einschlägigen Arbeiten — von der einfachsten Bau- bis zur
feinsten Stukatur-Arbeit.
Geneigten Aufträgen gerne entgegengehend zeichnet
hochachtungsvoll
Johs. Lehrer & Gen.
Gipsmeister, Haiterbach.
NB. Sämtliche Gips-Artikel sind stets vorräthig zu Tages-
preisen.

Ausverkauf
in **Schuhwaren,**
von jetzt bis 1. Mai 10 Prozent
billiger, nach dem alten Preis
berechnet.
Wildberg, Jakob Knapp.

Rohrdorf.
3 Str.
Saatwicken,
2 Str.
Rotklee samen
hat preiswert abzugeben
Friedr. Dengler.

Eßringen.
60—70 Zentner gut eingebrachtes
Heu und Dohnd
hat zu verkaufen
Michael Hermann im Schafhof.

Esershardt.
Der Unterzeichnete ist eine zum
erstermal hochträch-
tliche
 **Ralbin**
dem Verkauf aus, sowie ein jähriges
Ralbele.
Maurer J. Walz.

Ragold.
Lohnbücher
für Meister
Preis 20 S und 80 S
empfehlen
G. W. Zaiser.

Mädchen
gesucht.
Ein kräftiges von 16 bis 18
Jahren, guter Lohn.
Erholungsheim Röhrenbach,
bei Ragold.

Wildbad.
Ein kräftiges und solides
Mädchen
wird mit sofortigem Eintritt (oder
Georgii) und 18 M Monatslohn ge-
sucht von
Pfeifer z. „gold. Samn“.

Mädchen,
ein braves, fleißiges, das etwas
löchen kann und Hausarbeiten ver-
richtet, sofort oder später gesucht.
Frau E. Werner,
Duisenstraße 26, Pforzheim.
Gestorben:
Johann Martin Schneider,
Biegler, 67 Jahre alt, von Ober-
dillstheim.

